

**Satzung der Gemeinde Blankenhof über die Erhebung von Gebühren zur Deckung  
der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes  
„Obere Havel/Obere Tollense“**

---

Auf Grund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung – KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V 2007, S. 410, 413),  
des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2008 (GVOBl. M-V 2008, S. 499),  
sowie der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V 2007, S. 410, 427)  
wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Blankenhof vom 24.03.2009 folgende Satzung erlassen:

**§ 1  
Allgemeines**

- (1) Die Gemeinde Blankenhof ist gemäß § 2 GUVG für die der Grundsteuerpflicht unterliegenden Flächen gesetzliches Mitglied des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Havel/Obere Tollense“, der entsprechend §§ 61 ff. des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 669), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2008 (GVOBl. M-V 2008, S. 296), die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung wahrnimmt.
- (2) Die Gemeinde hat dem Verband „Obere Havel/Obere Tollense“ auf Grund des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405) geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578) und der Verbandssatzung Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Die von der Gemeinde zu leistenden Verbandsbeiträge bestehen in Geldleistungen.

**§ 2  
Gebührengegenstand**

- (1) Die von der Gemeinde nach § 1 Absatz 2 dieser Satzung zu leistenden Verbandsbeiträge werden nach den Grundsätzen des § 6 Absatz 1 bis 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) durch Gebühren denjenigen auferlegt, die Einrichtungen und Anlagen des Verbandes in Anspruch nehmen oder denen der Verband durch seine Einrichtungen, Anlagen und Maßnahmen Vorteile gewährt. Als bevorteilt in diesem Sinne gelten gemäß § 3 Satz 3 GUVG die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten der grundsteuerpflichtigen Grundstücke oder Teilen von Grundstücken im Gebiet der Gemeinde. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Flurstück.
- (2) Zum gebührenfähigen Aufwand gehören neben den Verbandsbeiträgen auch die der Gemeinde durch die Gebührenerhebung entstehenden Verwaltungskosten.
- (3) Zu Gebühren nach dieser Satzung werden Gebührenpflichtige nicht herangezogen, soweit sie für das jeweilige Grundstück an den Verband selbst Verbandsbeiträge zu leisten haben.

- (4) Der zu berechnende Gebühregegenstand schließt alle Flurstücke in der Gemeinde Blankenhof ein.

### **§ 3**

#### **Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

- (1) Die Gebühr bemisst sich nach näherer Bestimmung durch Absatz 2 nach Größe der Grundstücke oder Teilen von Grundstücken. Soweit eine katasteramtliche Größenfeststellung nicht nachgewiesen werden kann, erfolgt eine sachgerechte Schätzung durch die Gemeinde. Die Gebührenpflichtigen sind verpflichtet, erforderliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen und Auskünfte zu erteilen. Änderungen zu Eigentums-, Pacht- und sonstigen Nutzungsverhältnissen sind dem Amt Neverin, Dorfstraße 36, 17039 Neverin innerhalb von 4 Wochen, nach Eintritt derselben, mitzuteilen.

- (2) Die Gebühr wird nach dem Verbandsbeitrag des Wasser- und Bodenverbandes festgesetzt.

Es gilt folgende Berechnungsgrundlage:

- a) Jedes Flurstück mit der Nutzungsart „Gebäude- und Freiflächen“ sowie „Gärten“ (BAL-Flächen) bis zu einer Größe von einschließlich 1.000 m<sup>2</sup> wird mit einer Mindestgebühr von 3,50 € berechnet.
- b) Für jeden weiteren angefangenen Quadratmeter, der über die Nutzungsgröße von 1.000 m<sup>2</sup> steigt, sowie alle Flurstücke mit der Nutzungsart, die nicht unter die vorher genannten Flurstücke fallen, das sind z.B. Betriebsflächen, Erholungsflächen, Verkehrsflächen, Landwirtschaftsflächen, Waldflächen, Wasserflächen und Flächen anderer Nutzung (ALG-Flächen), werden mit einem Quadratmeterpreis von 0,001129384 € berechnet.

Die Gebührenkalkulation ist Bestandteil dieser Satzung.

### **§ 4**

#### **Gebührenpflichtiger**

- (1) Gebührenpflichtiger ist, wer im Zeitpunkt der Entstehung der Gebührenschild Eigentümer, Erbbauberechtigter oder sonstiger Nutzungsberechtigter des Grundstücks ist.
- (2) Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend ihrem Miteigentumsanteil gebührenpflichtig.
- (3) Unterliegen Straßen, Wege und Plätze der Grundsteuerpflicht, ist der Träger der Straßenbaulast gebührenpflichtig, soweit nicht § 2 Absatz 3 zutrifft.
- (4) Eigentümer, Erbbauberechtigte oder sonstige Nutzungsberechtigte des Grundstücks sind verpflichtet, alle für die Veranlagung erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und rechtzeitig zu machen. Sie haben bei örtlichen Feststellungen der Gemeinde die notwendige Unterstützung zu gewähren.
- (5) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

### **§ 5**

#### **Entstehung der Gebührenschild, Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit**

- (1) Die Gebührenschild entsteht am 1. Januar des jeweiligen Jahres, für das gesamte Jahr. Erhebungszeitraum für die Gebühr ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Gebühr wird zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Kleinbeträge bis zu 50,00 € sind am 1. Juli des jeweiligen Kalenderjahres fällig.  
Die Festsetzung gilt solange weiter, bis ein neuer Bescheid ergeht.

Ein neuer Gebührenbescheid ist nur zu erteilen, wenn sich der in § 3 Absatz 2 festgelegte Gebührensatz oder die Bemessungsgrundlage verändert hat oder wenn ein Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen eingetreten ist.

## § 6 Ordnungswidrigkeiten

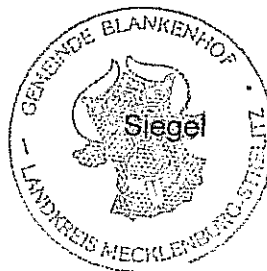
Ordnungswidrig im Sinne des § 17 des Kommunalabgabengesetzes handelt, wer den Bestimmungen des § 3 Absatz 1 Satz 3, des § 4 Absatz 4 dieser Satzung zuwiderhandelt und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € (fünftausend) geahndet werden.

## § 7 Inkrafttreten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Gemeinde Blankenhof über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Havel/Obere Tollense“ vom 20.10.2003, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Blankenhof über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Havel/Obere Tollense“ Neubrandenburg vom 31.01.2007 außer Kraft.

Blankenhof, den 26.03.2009

*R. Borgwardt*  
R. Borgwardt  
Bürgermeisterin



### Hinweis

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsfrist.

Der Bürgermeister erhält die Ermächtigung, diese Satzung nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburg-Strelitz, öffentlich bekannt zu machen.

**Anlage zur Satzung der Gemeinde Blankenhof über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) „Obere Havel/Obere Tollense“**

**Gebührenkalkulation zu § 3 Absatz 2 dieser Satzung**

1. Die Kalkulation erfolgt auf der Grundlage der Gesamtkosten der in § 2 Abs. 4 näher bezeichneten Gemarkungen der Gemeinde Blankenhof.

2. Ausgangsdaten der Kalkulation

Grundlage:	Beitragsbuch des WBV vom 27.11.2008
- Gesamtbeitrag:	19.978,60 €
- bereinigter Umlage-Beitrag als Kalkulationsgrundlage:	<b>21.317,13 €</b>
- Gesamtfläche:	18.219.300 m <sup>2</sup>
- Fläche dingliche Mitglieder:	191.317 m <sup>2</sup>
- tatsächliche Umlagefläche als Kalkulationsgrundlage:	<b>18.027.983 m<sup>2</sup></b>

3. Ausgleich von Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen

Kalkulationszeitraum: 5 Jahre (ab Haushaltsjahr 2004)

Haushalts-Jahr	Einnahmen					Ausgaben	Differenz
	AO-Soll (geplante Einnahmen)	Gesamt-Ist (tatsächliche Einnahmen)	Kassenrest	Verwaltungs- gebühren	bereinigte Einnahme	Gesamtbeitrag der Gemeinde an WBV (Ist)	Einnahmen- Ausgaben (-) Unterdeckung (+) Überdeckung
2004	17.468,64 €	17.196,32 €	272,32 €	605,12 €	16.863,52 €	15.365,53 €	1.497,99 €
2005	14.068,79 €	15.592,13 €	-1.523,34 €	445,30 €	13.623,49 €	15.365,53 €	-1.742,04 €
2006	15.150,54 €	15.300,47 €	-149,93 €	469,09 €	14.681,45 €	15.461,99 €	-780,54 €
2007	19.763,92 €	19.615,50 €	148,42 €	418,46 €	19.345,46 €	20.051,72 €	-706,26 €
2008	20.820,72 €	20.556,66 €	264,06 €	436,15 €	20.384,57 €	19.992,25 €	392,32 €
						Ergebnis:	<b>-1.338,53 €</b>

Gesamtbeitrag für das Jahr 2009:	19.978,60 €	
+ Betrag der Kostenunterdeckung:	1.338,53 €	
<u>= Umlagebetrag im Jahr 2009:</u>	<b>21.317,13 €</b>	(= bereinigter Umlage-Beitrag für 2009)

4. Umlage des bereinigten Umlage-Beitrages

Die Refinanzierung des Gesamtbeitrages (bereinigten Umlage-Beitrages) erfolgt durch Umlegung auf die tatsächliche Umlagefläche der Gemeinde. Dabei werden alle BAL-Flächen, d.h. Flurstücke im Sinne dieser Satzung mit der Nutzungsart „Gebäude- u. Freiflächen“ sowie „Gärten“ (in der Gemeinde sind das 369 Flurstücke) bis zu einer Größe von einschließlich 1.000 m<sup>2</sup> mit einer Mindestgebühr von 3,50 € berechnet:

$$369 \text{ Flurstücke} \times 3,50 \text{ €} = 1.291,50 \text{ €}$$

Jeder weitere angefangene Quadratmeter, der über die Nutzungsgröße von 1.000 m<sup>2</sup> steigt, sowie alle ALG-Flächen, d.h. Flurstücke die nicht unter die o.g. Nutzungsarten fallen (das sind z.B. Betriebsflächen, Erholungsflächen, Verkehrsflächen, Landwirtschaftsflächen, Waldflächen, Wasserflächen und Flächen anderer Nutzung), werden mit einem Quadratmeterpreis berechnet.

Der Quadratmeterpreis errechnet sich wie folgt:

1.)	21.317,13 €	(bereinigter Umlage-Beitrag)
-	<u>1.291,50 €</u>	(Summe aus Mindestgebührenberechnung)
=	<u>20.025,63 €</u>	(Restlicher Umlagebeitrag)
2.)	18.027.983 m <sup>2</sup>	(tatsächliche Umlagefläche)
-	<u>296.524 m<sup>2</sup></u>	(Fläche, die mit der Mindestgebühr bereits berechnet wurde)
=	<u>17.731.459 m<sup>2</sup></u>	(Restliche Umlagefläche)

Quadratmeterpreis:

	20.025,63 €	(Restlicher Umlagebeitrag aus 1.)
:	<u>17.731.459 m<sup>2</sup></u>	(Restliche Umlagefläche aus 2.)
=	<u>0,001129384 €/m<sup>2</sup></u>	

Änderungen werden gemäß § 5 Abs. 2 durchgeführt.